

**Ingo Jülicher dirigiert den
Gospelchor St. Barbara**

Swingen im Namen des Herrn

Sympathisch, jung und durch und durch musikalisch, das ist er: Ingo Jülicher. Ein echter Hertener, im März vor 30 Jahren als jüngstes von vier Geschwistern geboren. Und schon seit sechs Jahren Leiter des Gospelchores St. Barbara. Das allerdings auf Umwegen.

Trotz lebenslanger Musikbegeisterung besucht Ingo Jülicher die Höhere Handelsschule, sattelt dann sogar noch eine Kaufmännische Ausbildung obendrauf. Erst 1994 bricht sich der Musikvirus mit aller Macht seine Bahn: Jülicher folgt dem Ruf der klassischen Trompete an die Musikhochschule in Wuppertal. Der Abschluss nach acht Semestern: „Diplom-Instrumentalpädagoge“.

Seitdem hat der Musiklehrer eine Teil-Anstellung an der Erich-Klausener-Schule, an der er selbst die Schulbank gedrückt hatte. Seine ehemaligen Pauker sind jetzt die Herrn Kollegen. „Zuerst war das etwas merkwürdig für mich, aber jetzt klappt es bestens.“

Weil Unterricht und der „Job“ als Trompeter in der „Blue Moon“-Big Band den musikbesessenen Jülicher nicht auslasteten, übernahm er kurzerhand noch die Leitung einiger Chöre. Erst kam der Kinderchor in St. Barbara, dann die dazugehörigen Mütter. „Sie baten mich für das Pfarrfest von St. Barbara ein paar Nummern aus, ‚Sister Act‘ einzustudieren. Wir hatten einen Riesenspaß,“ ist der 30-Jährige noch heute begeistert. Seitdem haben sich die Wege nicht mehr getrennt.

Die Truppe blieb aber nur in der Optik beim Nonnen-Musical hängen: Bei offiziellen Auftritten wird in schwarzen Kitteln und weißen Hem-

den geswingt. Inhaltlich ist der Gospelchor ein ganzes Stück weiter. Ständig und unermüdlich erarbeitet Jülicher mit der hochmotivierten Freiwilligen-Truppe neues Repertoire, sorgfältig ausgewählt, handverlesen, sozusagen. Der ehrgeizige Chorleiter: „Manche Gospels sind international wahnsinnig bekannt. Wenn wir die überhaupt bringen, dann wenigstens in einer besonderen Version.“ Notfalls schreibt er das Arrangement dafür dann eben selbst.

Wobei das Rücksicht zu nehmen hat auf eine Besonderheit: Der Tenor wird ausschließlich von Frauenstimmen getragen! Jülicher: „Das hat sich so ergeben, weil wir ja so angefangen haben.“ Inzwischen gospels neben 30 Frauen fünf Männer und sorgen für eine dezente, aber wahrnehmbare Tiefe. Was Jülicher gleich zu einer Einladung an die Hertener verleitet: „Jeder ist eingeladen. Wir sind zwischen 16 und 50 Jahren. Was wir gemeinsam haben: Freude am Singen in ungezwungener Atmosphäre.“

Blieben Ihnen, liebe beswingte Leser, zwei

Möglichkeiten: Einfach mal zur Probe zu gehen und sich die Truppe anzusehen und anzuhören. Oder bis zum 4. Juli zu warten. Dann nämlich präsentiert der Gospelchor zum 50. Weihetag von St. Barbara die Gos-

pelmesse von St. Zebe. Wie Jülicher in aller Bescheidenheit anmerkt: „Ein echter Genuss.“
Hallelujah!

Karin Arlt



Musikbegeisterter Hertener: Ingo Jülicher dirigiert unter anderem den Gospelchor der Gemeinde St. Barbara.



infotipps

Gospelchor St. Barbara

Proben: Jeden Montag, 20 Uhr,
Gemeindehaus St. Barbara
Barbara-Kirchplatz 10
45699 Hertener, Tel.: 0 23 66 / 3 57 36
Einmal pro Jahr ein Probenwochenende, alle zwei Jahre sogar auswärts